

Rollenkarten



Rolle 1: Patrick, der Erzieher in einem weiblich dominierten Umfeld

Patrick arbeitet als Erzieher, ein Berufsfeld, in dem Männer selten vertreten sind. Er liebt seinen Beruf, muss sich aber oft für seine Berufswahl rechtfertigen. Patrick sorgt sich, dass KI-Tools geschlechtsspezifische Stereotype fördern, die pädagogische Berufe als weiblich darstellen. Er befürchtet, dass dies den Beruf für Männer unattraktiv macht und somit zu weiterem Fachkräftemangel im sozialen Bereich führt.

Rolle 2: Michael, Mitglied einer Patchwork-Familie

Michael lebt in einer Patchwork-Familie, bestehend aus ihm, seiner Partnerin, ihren gemeinsamen Kindern sowie Kindern aus vorherigen Beziehungen. Ihm fällt auf, dass er sich für die Familienkonstellation immer wieder rechtfertigen muss. Michael sorgt sich, dass KI-Systeme, die Familienbilder generieren, vorrangig traditionelle Familienkonstellationen darstellen und dadurch andere Lebensmodelle marginalisieren. Dies könnte dazu führen, dass seine Kinder in einer Umgebung aufwachsen, die Vielfalt nicht ausreichend wertschätzt.

Rolle 3: Aisha, die Anwältin, die mit Kriminalitätsstereotypen konfrontiert ist.

Aisha ist eine erfolgreiche Anwältin und als Person of Color oft mit Vorurteilen konfrontiert, die sie mit kriminellem Verhalten in Verbindung bringen. Ihr fällt auf, dass sie an Bahnhöfen auffällig häufig von der Polizei angesprochen und nach ihrem Ausweis gefragt wird. Aisha ist besorgt, dass KI-Systeme in der Strafverfolgung oder in sozialen Medien rassistische Stereotype reproduzieren könnten, was nicht nur ihre persönliche Sicherheit bedroht, sondern auch ihre beruflichen Chancen einschränkt.

Rolle 4: Kim, die Deutsche mit vietnamesischen Wurzeln

Kim, in Deutschland geboren und aufgewachsen, stößt oft auf Stereotype wegen ihrer vietnamesischen Herkunft, die ihr Verhalten, ihre Essgewohnheiten oder ihre Kleidung betreffen. Sie fürchtet, dass KI-gestützte Inhalte solche Klischees verstärken und die vielschichtige Realität ihrer Identität als Deutsche asiatischer Abstammung verkennt. Kim wünscht sich eine Gesellschaft, die kulturelle Vielfalt wirklich schätzt.





**Rolle 5: Samira, die CEO eines Tech-Start-ups,
die sich um Gleichberechtigung in ihrer Branche sorgt**

Samira ist Gründerin und CEO eines innovativen Tech-Start-ups. Sie ist stolz darauf, als Frau mit Wurzeln in der arabischen Welt in einer von Männern dominierten Branche Erfolge zu erzielen. Samira sieht mit Besorgnis, dass KI-Systeme, die in der Rekrutierung und Mitarbeiterbewertung eingesetzt werden, existierende Stereotype über Frauen und Personen arabischer Herkunft möglicherweise verstärken. Sie fürchtet, dies könnte nicht nur ihre eigene Position als Führungskraft gefährden, sondern auch qualifizierten Frauen und Angehörigen ethnischer Minderheiten den Zugang zu gleichen Chancen verwehren.

**Rolle 6: Elena, die Bloggerin, die sich gegen unrealistische
Schönheitsideale einsetzt**

Elena ist eine Bloggerin, die sich gegen das vorherrschende Schönheitsideal einsetzt und für mehr Diversität in der Mode- und Werbeindustrie kämpft. Elena ist besorgt, dass KI-gestützte Bildbearbeitungs- und Erstellungstools unrealistische Schönheitsstandards weiter verstärken und somit den Druck auf Frauen und Mädchen erhöhen, diesen Idealen zu entsprechen.

**Rolle 7: Amir, der Sozialarbeiter, der mit ethnischer
und religiöser Diskriminierung konfrontiert ist**

Amir ist ein muslimischer Sozialarbeiter, der sich für die Integration von Geflüchteten einsetzt. Er ist besorgt über die stereotypen Darstellungen von Muslimen als Terroristen. Amir fürchtet, dass KI-gestützte Überwachungstechnologien und Medieninhalte Vorurteile gegenüber Muslimen verstärken und seine Arbeit sowie das Leben der Menschen, für die er sich einsetzt, negativ beeinflussen könnten.

Rolle 8: Sophie und Anna, das glückliche Paar gegen Heteronormativität

Sophie und Anna sind in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft und engagieren sich für LGBTIQ+-Rechte. Sie bemerken oft eine Überbetonung heterosexueller Beziehungen in Medien und Werbung. Das Paar macht sich Sorgen, dass KI-generierte Inhalte, die vorwiegend heterosexuelle Paare zeigen, die Sichtbarkeit und Akzeptanz von LGBTIQ+-Beziehungen untergraben und somit ihre Bemühungen um Gleichberechtigung behindern.

